

Heiliger Geist,
ich weiß nicht wirklich,
wer du bist und wie du wirkst.

Geheimnisvoll bist du, so schwer zu verstehen.
Keine und keiner von uns hat dich je gesehen.
Bist du wie ein Hauch? Bist du wie Feuer?
Wie ein brausender Wind? Oder doch wie eine Taube?
Viele Menschen haben schon versucht,
dich zu ergründen und doch ist es keinem gelungen.

Kaum meine ich, dich greifen zu können,
entschwindest du mir wie eine schillernde Seifenblase.
Fast könnte ich traurig werden darüber, aber nur fast.
Denn viele Menschen wurden von dir berührt,
haben dich gespürt, ganz sacht und leise.

Du kommst zu uns als Trost, als Stärkung, als Weisheit.
Dir reicht es, im Kommen unbemerkt, plötzlich einfach da zu sein,
wenn wir dich brauchen.
Du bist unzählig vielgestaltig und scherst dich nicht um Wissenschaften.
Du bist, wie du bist.

Und so berührst du uns
im Sonnenstrahl, in sanften Regentropfen, unter dem Regenbogen.
In der Musik, im Tanz, in einer Umarmung,
in einem Blick, ein Zwinkern nur, ein Lächeln.

Da spüren wir dich, Heiliger Geist, und sind ganz sicher.
Bleibe bei uns, Heiliger Geist, und leite uns den Weg
zu Gott, unserem Vater und Jesus, unserem Bruder.

Amen.

Oliver Soddemann